



Predigt von Andreas Müller



19. Februar 2023

Reformierte Kirche Männedorf

Text: 1. Korinther 13,1-13

Thema: „Die Liebe ist das Grösste“

1. Korinther 13,1-13

- 1) *Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz, eine lärmende Zimbel.*
- 2) *Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede habe und alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.*
- 3) *Und wenn ich all meine Habe verschenke und meinen Leib dahingebe, dass ich verbrannt werde, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.*
- 4) *Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht. Die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf,*
- 5) *sie ist nicht taktlos, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie rechnet das Böse nicht an,*
- 6) *sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit.*
- 7) *Sie trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.*
- 8) *Die Liebe kommt niemals zu Fall: Prophetische Gaben - sie werden zunichte werden; Zungenreden - sie werden aufhören; Erkenntnis - sie wird zunichte werden.*
- 9) *Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser prophetisches Reden.*
- 10) *Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird zunichte werden, was Stückwerk ist.*
- 11) *Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt.*
- 12) *Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin.*
- 13) *Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen ist aber die Liebe.*

Liebe Gemeinde

«All you need is love» so einfach erklären die Beatles mit ihrem Song aus dem Jahr 1967 den Sinn des Lebens.

Alles, was man im Leben braucht ist die Liebe. Das klingt ein bisschen sehr nach Glückskeks-Weisheit, aber wahrscheinlich kann und darf man nicht viel anderes erwarten von einem Popsong, auch wenn es ein echt guter Song ist. Und überhaupt: schliesslich war doch erst grad Valentinstag.

Tja, die Liebe: ein weltumspannendes Thema, welches zu allen Zeiten alle Menschen vor uns und wohl auch nach uns beschäftigt hat und wird. Wir alle suchen danach, sehnen uns danach, hoffen darauf sie in unserem Leben zu finden. Aber was genau suchen wir denn da eigentlich? Was ist gemeint mit dieser Liebe?

Ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass wir die Antwort auf diese Fragen in den unzähligen – meist seichten – Popsongs, welche von der Liebe handeln, finden. Auch nicht in der endlosen Flut an Liebes-Ratgebern, welche in den Buchhandlungen eine eigene Abteilung füllen.

Gibt es überhaupt noch etwas Neues, Unverbrauchtes zum Thema «Liebe» zu sagen?

Auch unser Predigttext vom heutigen Sonntag ist nicht mehr ganz tafrisch und sicher einer der bekanntesten Texte aus der Bibel. In unzähligen Predigten wurde dieses «Hohelied der Liebe» schon abgehandelt – und das nicht nur bei geschätzt jeder zweiten kirchlichen Hochzeitsfeier. Aber natürlich sagt der Text aus dem 1. Korintherbrief mehr aus als jeder Popsong. Er geht weit über das Idealbild von romantischer Liebe und Gefühlsduselei hinaus. Der Text sagt aus, wie vielfältig die Liebe ist, wie umfassend sie verstanden werden muss. Die Aufzählung in diesen Versen, was die Liebe alles umfängt, was sie ausmacht, ist beeindruckend. Ja und auch ein wenig beängstigend. Dieses Ideal der Liebe können wir im ganzen Leben nie erreichen! Aber wir können uns damit beschäftigen, wir können uns überlegen, wo wir «Liebes-Potential» haben, das noch nicht ausgeschöpft ist.

Die meisten von euch wissen, dass ich nicht nur für das Projekt «Kino und Kirche» verantwortlich bin, sondern auch im Kino Männedorf arbeite und ein grosser Filmfan bin. Und ich lasse mich auch gerne von guten Filmen inspirieren, um über verschiedene Dinge nachzudenken. Darüber was ein gutes Leben ist, darüber wie Beziehungen zwischen Menschen funktionieren und auch über die Liebe. Und in manchen Filmen kommen Formen der Liebe vor, wie sie in unserem Predigttext beschrieben sind. Und ich möchte gerne einige Ausschnitte solcher Filme mit euch teilen und dazu jeweils kurz etwas sagen:

Return to Dust (https://www.youtube.com/watch?v=YMVUUADoc_w)

Bei «Return to Dust» geht es um eine Liebesgeschichte, die keine ist. Es handelt sich beim chinesischen Film um zwei Aussenseiter, beide vom Schicksal gebeutelt, welche eine durch die Verwandten eingefädelte Zweckehe eingehen müssen. Daraus entwickelt sich eine zarte, einfache Beziehung, die von grosser Fürsorge und Verständnis geprägt ist.

Die Liebe hat einen langen Atem; sie prahlt nicht mit ihrer Perfektion; sie sucht nicht das ihre, sondern sie gibt, was sie zu geben hat.

De son vivant (<https://www.youtube.com/watch?v=6wdkidFxtc0>)

Bei «De son vivant» geht es um einen 40jährigen Mann, der nur noch einige Monate zu leben hat. Im Film geht es insbesondere darum, dass dieser Mann, wie auch seine Angehörigen lernen muss mit dem bevorstehenden Tod umzugehen. Der Arzt der ihn behandelt – der kein Schauspieler, sondern im echten Leben auch Arzt ist – hilft ihm dabei, indem er nichts beschönigt, wo es nichts zu beschönigen gibt. Er erzählt im die Wahrheit über seinen gesundheitlichen Zustand und lässt ihn nicht im Ungewissen und hilft ihm dadurch, sein Schicksal zu akzeptieren.

Die Liebe freut sich an der Wahrheit; sie ist dabei aber nicht taktlos, sondern begegnet dem anderen mit Respekt.

Hors Normes (<https://www.youtube.com/watch?v=fKResAbCLJU&t>)

Der Film «Hors Normes» erzählt die wahre Geschichte zweier Männer, die sich einerseits für Jugendliche vom Rande der Gesellschaft und andererseits für Menschen mit Autismus engagieren. Sie machen dies gegen alle administrativen Widerstände von Ämtern und Experten. Sie gehen dabei bis an die Grenze ihrer Kräfte, und zwar einfach, weil es sonst niemand macht, weil sich sonst niemand um diese hilflosen Menschen kümmert.

Die Liebe ist gütig, sie setzt sich für die Schwächsten ein, ohne einen Dank zu erwarten, sie erduldet alles, auch die grössten Widerstände, auch die Angst um die eigene Existenz.

Nowhere Special (https://www.youtube.com/watch?v=t_q__oGVrDI&t)

Beim letzten Film geht es um einen alleinerziehenden Vater, der krank ist und nur noch wenige Monate zu leben hat. Da die Mutter des Kindes weit weg und nicht erreichbar ist, sucht der Vater eine Adoptivfamilie für seinen vierjährigen Sohn. Es ist das letzte Lebensziel, das er noch erreichen will: den bestmöglichen Ort für seinen Sohn finden, einen Ort bei dem er weiss, dass sein Sohn – wenn er nicht mehr da ist – gut aufgehoben ist und geliebt wird.

Die Liebe trägt alles und das bis über den Tod hinaus, die Liebe hofft alles, die Liebe kommt niemals zu Fall, sie gibt uns Kräfte, die wir nicht für möglich gehalten hätten.

Vier Beispiele aus Filmen, welche uns etwas mitgeben über die Liebe, über die Bedeutung von Liebe. Wir könnten diese Liste endlos erweitern mit unzähligen anderen Filmen, aber auch mit euren eigenen Beispielen, mit euren Erfahrungen aus eurem Lebensfilm. Dort wo ihr Liebe gegeben oder erhalten habt.

Die Menschen in den vier vorgestellten Filmen üben Liebe aus, weil sie spüren, dass es richtig ist, was sie tun, weil der andere Mensch es verdient hat geliebt zu werden, weil sie nicht anders können.

Ich glaube das ist das Wesentliche: wir müssen nicht perfekt sein und das Hohelied der Liebe wie eine Checkliste erfüllen. Wir müssen aber auf uns selbst und auf Gott hören, damit wir spüren, ob unsere Handlungen anderen Menschen gegenüber aus Liebe geschehen.

Vielleicht gibt es wirklich nichts Neues mehr zur Liebe zu sagen; aber das was schon alles gesagt wurde und das, was wir im 1. Korintherbrief lesen, das ist es wert, immer wieder von neuem gesagt zu werden!

«All you need is Love» da hatten die Beatles doch tatsächlich recht!

Amen